

men Kleidung, die mir weit mehr gefällt, als Spitze und Seide.,,

Maria gieng, stellte der Theresia Haube und Mäöchen zurück, und erzählte ihr alles, was ihr begegnet, und was der Pfarrer gesagt hatte. Theresia war nun ganz beschämt; sie weinte vor Aerger und Verdruss, und verwünschte von Stund an alle Pracht und Eitelkeit.

Als der Pfarrer ein Jahr darauf wieder die sittsamsten und tugendhaftesten Mädchen in den Garten geladen hatte, war Theresia auch dabei.

35.

Der verständige Stiefvater.

In einem gewissen Dorfe lebte eine Wittwe mit vier Kinder, woron das jüngste schon über sechs Jahre alt war; doch waren ihre Kinder noch alle so furchtsam, daß keines, wenn es finster war, allein aus der Stube zu gehen sich getraute. Die Mutter selbst war ganz furchtsam, und noch dazu war eine alte Dienstmagd im Hause, die den Kindern allerlei Geschichten von Gespenstern, vom Nuchsalb, von Erscheinungen und dergleichen dummes Zeug erzählte; auch kam alle Jahre fleißig am heiligen Nikolausabend der sogenannte Pelznickel; es war also kein Wunder, daß die Kinder so furchtsam geworden sind.